



DER STELLVERTRETENDE MINISTERPRÄSIDENT UND
MINISTER DES INNEREN, FÜR DIGITALISIERUNG UND KOMMUNEN
DES LANDES BADEN-WÜRTTEMBERG

Grußbotschaft

Liebe Angehörige der Blaulichtfamilie,

sehr gerne hätte ich gemeinsam mit Ihnen den Blaulichtgottesdienst am Glems-
eck in Leonberg gefeiert. Aufgrund anderweitiger Verpflichtungen ist mir dies je-
doch leider nicht möglich. Es ist mir aber ein ganz besonderes Anliegen, zumin-
dest auf diesem Weg – mit einer Grußbotschaft – Ihnen allen, den Angehörigen
der Blaulichtfamilie, für ihren tatkräftigen und verantwortungsvollen Einsatz zum
Wohle ihrer Mitmenschen herzlich zu danken.

Ganz besonders wollen wir heute denjenigen gedenken, die in Ausübung ihres
Dienstes verunglückt sind, Verletzungen erlitten oder gar ihr Leben verloren ha-
ben. Die unbegreifliche Tat vom 31. Mai 2024, die Ermordung des Polizisten
Rouven Laur in Mannheim, und auch der Tod eines Feuerwehrmanns bei einem
Hochwassereinsatz in Oberbayern sind uns schmerzlich in Erinnerung. In Ge-
danken sind wir bei ihren Familien und Kolleginnen und Kollegen.

Leider beobachten wir seit einiger Zeit, dass Angehörige der Blaulichtfamilie und
auch Beschäftigte im öffentlichen Dienst zunehmend Hass und Hetze bis hin zu
körperlicher Gewalt ausgesetzt sind. Ein Angriff gegen Einsatzkräfte von Polizei,
Feuerwehr und Rettungsdienst sowie gegen andere Amts- und Mandatsträger ist
nicht nur ein Angriff gegen die jeweilige Person, sondern auch ein Angriff gegen
unsere Gesellschaft, unseren Rechtsstaat und unsere Demokratie. Daher müs-
sen wir Hass und Hetze und jeder Art von Extremismus entschieden entgegen-
treten. Wir müssen die schützen, die uns schützen.

Ganz aktuell haben wir daher eine Landeskonzeption für einen besseren Schutz von Beschäftigten im öffentlichen Dienst vor Gewalt im Arbeitsalltag veröffentlicht. Die Angehörigen der Blaulichtfamilie, Sie alle, leisten tagtäglich einen unverzichtbaren Beitrag für die Gesellschaft. Hierfür verdienen sie unser aller Respekt und Anerkennung – und nicht Beschimpfungen oder gar Gewalt.

Menschen, die mehr tun als ihre Pflicht, die gerne Verantwortung übernehmen und sich für andere einsetzen, sind ein Grundpfeiler unserer Gesellschaft, das Rückgrat unseres Gemeinwesens. Das gemeinsame Engagement von Polizei, Rettungsdienst und Feuerwehren, Hilfsorganisationen und THW gewährleisten die Sicherheit der Menschen in unserem Land. Unser Dank und unsere Anerkennung gebührt allen, die sich haupt- und ehrenamtlich mit viel Engagement und Herzblut in Baden-Württemberg für die Sicherheit der Menschen einsetzen. Sie alle können stolz sein auf Ihre herausragende und beispielgebende Arbeit.

Möge Gottes Segen mit Ihnen sein und Sie immer wohlbehalten von Ihren Einsätzen zurückkehren lassen.

Thomas Strobl
Stellvertretender Ministerpräsident und
Minister des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen
des Landes Baden-Württemberg